



von Helmut Markwort

## Vom Respekt vor den Wählern und der Zerstörung eines großen Verlages

### Montag

Die Wahlwiederholung in Berlin hat viele Berliner erschüttert. Sie fühlen sich blamiert, sehen sich als Gespött der Nation. Der Spott kann sich fortsetzen und sogar in Verachtung verwandeln, wenn die Verliererparteien das Ergebnis missachten.

Das Publikum beobachtet gespannt, ob sich der politische Anstand und der Respekt vor dem Wähler durchsetzen oder ob die Postenkleber an der Macht bleiben wollen. Eine gewaltige Mehrheit hat den Meinungsforschern anvertraut, dass sie die rot-grün-dunkelrote Senatsmehrheit ablehnt. Entsprechend fiel die Wahl aus. SPD, Linke und Grüne verloren Stimmen.

Vor allen stürzte die Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey ab. Sie verlor sogar ihr Direktmandat in Neukölln, wo sie einst Bezirksbürgermeisterin war. Der CDU-Kandidat schlug sie mit 45,3 zu 29,6 Prozent. Wenn sie sich jetzt mit den anderen Verlierern zusammenklammert, um weiterzuregieren, schadet sie dem Ansehen der Parteien.



**Wählerwille** Franziska Giffey (SPD) gratuliert Kai Wegner (CDU), der sie besiegt hat

Der klare Wahlsieger Kai Wegner von der CDU macht der SPD ein Angebot. Kanzler Scholz sollte seinen Berlinern raten, sich mit dem Gewinner zu einigen. Aus Respekt, wie er gerne sagt.

### Dienstag

Es tut mir weh, wenn ich sehe, wie die Controllerzentrale in Gütersloh den einst bedeutenden Verlag Gruner+Jahr vernichtet. Wie sie Hunderte von Mitarbeitern feuert, Zeitschriften einstellt oder verkauft. Gruner+Jahr wird gelöscht. Wer das Desaster übersteht, darf als Mitarbeiter von RTL weiterexistieren.

Dieser Kahlschlag tut mir weh als Bürger Deutschlands, als Wettbewerber, als Leser und als Kollege von vielen Opfern. Er geht mir aber auch nah, weil ich zweimal für Gruner+Jahr gearbeitet habe.

Das erste Mal in den sechziger Jahren. Als Reporter und Korrespondent des „Stern“ erlebte ich den Chefredakteur Henri Nannen, meinen letzten, bevor ich selber einer wurde. Nichts in der Welt ging ihm über sein Blatt.

Mit der Wucht seiner Persönlichkeit und seiner erzählerischen Kraft steuerte er den Vergnügungsdampfer „Stern“ mit politischen Beibooten zu größter Bedeutung. Zuerst fragte er nach der guten Geschichte. Die Kosten sah er sich hinterher an.

Zwanzig Jahre später hatte ich ein positives Erlebnis, das zu meinen erfreulichsten Erinnerungen gehört.

Als junger Chefredakteur war ich in Streit geraten mit einem Geschäftsführer, der mich gängeln wollte. Die Auseinandersetzung eskalierte derart, dass wir



**Verleger** John Jahr hat Bertelsmann seinen Verlag verkauft, aber nicht seine Haltung

schließlich beide im Hamburger Büro des Verlegers John Jahr landeten. Er hörte sich unsere Standpunkte an und bat uns schließlich ans Fenster. Er zeigte hinunter auf das Menschengewimmel in den Straßen und sagte zu meinem Kontrahenten: „Da unten laufen ganz viele Manager herum, aber nur ganz wenige kreative Chefredakteure.“

Von diesem Geist und dieser Haltung konnte John Jahr den Bertelsmännern leider nichts mitverkaufen, als er seine Anteile der Firma in Gütersloh übertrug.

Der Respekt vor Fantasie und journalistischer Kreativität ist dort unterentwickelt. Dafür gibt es in den Businessplänen keine Formel.

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.

# GLÜCKLICHE PFLANZEN KOMMEN IMMER GUT AN.

Deshalb liefert der neue **Mein schöner Garten Online-Shop** Ihre Lieblingspflanzen garantiert frisch, sorgfältig verpackt und direkt von der Gärtnerei zu Ihnen nach Hause.

 [mein-schoener-garten.de/shop](https://mein-schoener-garten.de/shop)



JETZT SCANNEN

**15%\***  
auf die erste  
Bestellung

\*Mit dem Code „PFLANZEN23“ erhalten Sie einmalig 15% Rabatt auf Ihre erste Bestellung. Dieser ist nur auf die Kategorie Pflanzen gültig und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Es gilt ein Mindestbestellwert in Höhe von 25 €.

# Wer von beiden ist CEO?



**Beide.** Denn beide haben eine Firma im Handwerk. Als Augentoptikermeisterin und Betriebswirtin im Handwerk leitet Sabrina Oberlander ihren eigenen Betrieb und ist vereidigte Sachverständige ihres Gewerks. Dirk Reker ist Gebäudereinigungsmeister, Geschäftsführer seines mittelständischen Traditionsbetriebes mit mehr als 150 Beschäftigten und Vorstandsmitglied seiner Innung.

Im Handwerk kann jeder Erfolg haben. Ob mit der Gründung eines eigenen Betriebes oder einer Übernahme. Jetzt entdecken, wie viel Unternehmertum im Handwerk steckt: [www.handwerk.de/neudenken](http://www.handwerk.de/neudenken)



**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**NEU DENKEN.**